



Berlin. Später (1908) glaubte er, bei Maurice Ravel noch etwas lernen zu können und blieb übrigens, wie sich später herausstellte, dessen einziger Schüler.

Von seinen Lehrern erlernte er das Handwerk, den Geist der Musik aber zu finden dauerte lange und mußte allein bewältigt werden. In dem zwei Jahre jüngeren Gustav Holst fand er einen Gefährten, der wie er auf der Suche war. Seit dem Beginn ihrer Freundschaft (1895) besprachen beide ihre Skizzen, kritisierten sich freimütig, lernten dadurch womöglich mehr als in jedem offiziellen Unterricht. Um mehr praktische Erfahrungen zu gewinnen, wurde Vaughan Williams für kurze Zeit Organist an einer Londoner Kirche. Doch wirklich ausschlaggebend für seine Identitätsfindung wurde eine intensive Beschäftigung mit dem Volkslied und mit englischer geistlicher Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts. Seine erste Reise durch das Land beeindruckte ihn so sehr, daß er im Herbst 1902 eine Vortragsreihe hielt mit der Kernaussage seines „nationalen Credo“: „Wenn die englischen Musiker lernen, ... um der Musik willen und wegen nichts anderem zu schreiben und zu spielen [was seiner Meinung nach die Sänger von Volksmusik taten], dann glaube ich, daß die Musik, die in uns steckt, zum Vorschein kommen wird.“

Zwischen 1903 und 1913 sammelte Vaughan Williams über 800 Volkslieder. Das erste kompositorische Ergebnis seiner Feldforschung war die Orchesterkomposition „In the Fen Country“ (Im Sumpfland, 1904), eine sinfonische Impression im volksliedhaften Ton, wenn auch ohne direkte Volksliedzitate. Aber es sollte noch längere Zeit dauern, bevor ein nächstes größeres Werk entstand. Einerseits hatte er die Redaktionsarbeit für ein neues englisches Kirchenliederbuch übernommen, das „New English Hymnal“, für das er auch einige Lieder komponierte. Andererseits überarbeitete er

geb. 12.10.1872
in Down Ampney
(Gloucestershire);
gest. 26.8.1958
in London

1890 – 96
Ausbildung am Royal
College of Music in
London und am Trinity
College in Cambridge

1901
Promotion
zum Mus. Doc.

1919 – 38
Kompositionslehrer am
Royal College of Music
in London

1920 – 28
Dirigent des
Bach Choir (London)